



Die EXPO 2020 in Dubai bietet eine große Bühne für kreative Projekte aus Österreich

Highlight ist die Ausstellung "Doubtful Practices/Practices of Doubt", Werke nationaler Künstler beschäftigen sich mit Arbeit, Bildung, Ausbeutung und Zugehörigkeit

23.12.2021, 10:41



© EXPO AUSTRIA

Österreich hat eine lange Tradition im Bereich der Musik, der bildenden Künste und der Kreativität — auf der EXPO 2020 in Dubai kann sie ein internationales Publikum hautnah erleben. Die Weltausstellung ist nicht nur eine Bühne für heimische Unternehmen, Architekten, Designerinnen und die Gastronomie. Österreich wird auf der Expo auch seinem Ruf als Kulturland gerecht und gibt der Kunst Raum, um als Botschafter für Österreich zu wirken. Dabei werden Künstlerinnen und Künstler und Kreative aus allen Genres die Besucher des Österreich-Pavillons zum Staunen bringen.

Das internationale Publikum konnte bereits einige sehr erfolgreiche Events wie die Fotoausstellung von EU und UNIDO Goodwill-Botschafterin Elisabetta Lattanzio Illy oder den Auftritt des Geigers, Komponisten und UNICEF Austria-Ehrenbeauftragten Yury Revich zusammen mit Primaballerina Natascha Mair, dem Maler Martin Tardy, der Pianistin Yuliya Draganova und dem Ensemble MY Sounds im Österreich-Pavillon erleben.

Auch die kommenden Veranstaltungen werden einen aussagekräftigen Blick auf das kreative Österreich zulassen.

Ausstellung: „Doubtful Practices/Practices of Doubt“

In der Ausstellung „Doubtful Practices/Practices of Doubt“ werden von 16.12.2021 bis 06.01.2022 ausgewählte Werke österreichischer und in Österreich arbeitender Künstlerinnen und Künstler präsentiert. Auf unterschiedliche Art und Weise werden hier die Themen Arbeit, Bildung, Ausbeutung und Zugehörigkeit künstlerisch behandelt und aufgearbeitet. Entsprechend der Gesamtkonzeption des Österreich-Pavillons unter dem Motto „Austria Makes Sense“ stehen Arbeiten im Mittelpunkt, die sich den Themen auf diskursive, aber auch sinnliche und emotionale Weise nähern.

Die Positionen reichen von Ernst Logars wissenschaftlich-künstlerischer Beschäftigung mit der (Post-)Erdöl-Gesellschaft bis zur Auseinandersetzung der Gruppe OCTO-R mit dem Verhältnis von bezahlter und unbezahlter Arbeit in unserer Gesellschaft. Das Grazer studio ASYNCHROME untersucht in seinen minutiös gearbeiteten, großformatigen Zeichnungen Wirtschaftskreisläufe und Ausbeutungszusammenhänge, während Michikazu Matsune und Abiona Esther Ojo sich in ihren Beiträgen mit globaler Mobilität, Grenzregimen und Fragen kultureller Zugehörigkeit in Österreich auseinandersetzen.

Symposium: „The Future of Work, Life and Education“

Das virtuelle Symposium findet von 01.01.2022 bis 15.01.2022 in drei Runden statt. Dieses erfahrungsorientierte und partizipative Symposium ist selbst stark von der Kunst beeinflusst. Die Vorträge, die Diskussionen und die interaktiven Sitzungen — die so genannten Knowledge Huddles — sind von der schillernden Welt der zeitgenössischen Kunst inspiriert. In dieser Online-Konferenz werden Hauptredner und Teilnehmende aus der ganzen Welt gemeinsam mit österreichischen Vordenkern ihre Einsichten darüber teilen, was als nächstes geschehen wird.

Das Gesamtprojekt wird vom Wiener Verein GRASPnetwork verantwortet. Die Ausstellung ist vom Grazer Kurator Martin Baasch konzipiert, das begleitende Symposium von der finnischen Künstlerin Anja Puntari, die in Italien lebt und arbeitet.

Ausstellung: „Staying with the trouble“ vom 10.01.2022 bis 20.02.2022

Die drei in Österreich geborenen bzw. in Österreich lebenden Künstlerinnen und Künstler Monika Grabuschnigg, James Samuel Lewis und Laurence Sturla haben für die Ausstellung „Staying with the trouble“, die von 10.01.2022 bis 20.02.2022 stattfindet, eigens Werke geschaffen. Sie verwenden „traditionell“ anmutende Materialien wie Ton und Beton. Diese bilden eine Gemeinsamkeit mit dem lehmverputzten österreichischen Pavillon. Kontrastreich wirken die fast unheimlichen Stile der Künstlerinnen und Künstler mit ihrem übereinstimmenden Interesse an Science-Fiction.

Dies spiegelt sich auch in der technoiden Klanglandschaft wider, die den Ausstellungsraum von Carbon 12 von Nadine Knotzer durchdringt. Der in Österreich geborenen Galerie-Direktorin liegt zeitgenössische Kunst besonders am Herzen. Seit 2008 bereichern Nadine Knotzer und Kourosh Nouri Dubais die Kunstszene mit ihrer internationalen Galerie „Carbon 12“. Sie sind Pioniere der zeitgenössischen Kunstszene in Dubai. Knotzer und Nouri führen seit der Gründung der Galerie auf der Alserkal Avenue internationale Künstlerinnen und Künstler im Mittleren Osten ein. Damit leistet Nadine Knotzer auch eine besonders wichtige Arbeit für die österreichische Kunst. Kuratorin der Ausstellung ist Marianne Dobner.

Österreich bei der Weltausstellung – www.expoaustria.at

Der Österreich-Pavillon auf der Expo 2020 in Dubai – die trotz der Verschiebung auf 2021 ihren ursprünglichen Namen beibehalten hat – setzt auf den kreativen Einsatz von Digitalisierung und präsentiert österreichische Innovationen im Rahmen der Ausstellung im Inneren des Pavillons, die von Ars Electronica Solutions und büro wien kuratiert wird. Das Architektur-Büro querkraft realisiert einen Pavillon, der arabisch-archaische Windtürme mit zeitgemäßer Klimatechnik zu einem spielerischen Signal gegen die klimaschädigende Verschwendung kombiniert. Der heimische Beitrag wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich finanziert. (PWK773/MK)

Das könnte Sie auch interessieren



Born Global Academy: Startup- Internationalisierungsprogramm geht 2023 in die zweite Phase

„International Bootcamp Day“ am 26.01. in Linz Treffpunkt für exportorientierte Startups -
Praxisbezogener Austausch und Lernen von internationalen Expert:innen > mehr



EXPO 2025 in OSAKA: Österreich unterzeichnet Teilnahmevertrag

Expo 2025 optimale Bühne für Österreichs Wirtschaft – Mehr als 28 Mio. Besucher:innen erwartet
> mehr



Born Global Academy: Internationalisierungsprogramm für Startups startet am Web Summit in das zweite Jahr

Initiative der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ erreichte bisher rund 700 exportinteressierte
Startups – Neues Programm bietet Skalierungs-Knowhow für Sprung in internationale Märkte
> mehr